



Warenwirtschaftslösungen für den Mittelstand

## Für jeden Anspruch die passende WaWi

Von Matthias Hell, 07.01.2013

**Die Landschaft der mittelständischen Warenwirtschaftslösungen ist vielfältig: Sie reicht von Open Source Systemen über anpassungsfähige Einsteigerlösungen bis hin zu den ERP-Suiten von SAP und Microsoft. Falsch ist eigentlich nur eines: Zu denken, man könne auf ein WaWi-System verzichten.**



Lesen Sie in diesem Beitrag:

1. Für jeden Anspruch die passende WaWi
2. Kommerzielle Lösungen für Gründer und Einsteiger
3. Lösungen für Anspruchsvolle: SAP und Microsoft
4. Warenwirtschaftssysteme für Onlinehändler

In der Theorie zählt ein Warenwirtschaftssystem für Handelsunternehmen zu den unverzichtbaren Kernbestandteilen ihrer Firmen-EDV. Doch wie so oft, sieht die Praxis gelegentlich ganz anders aus: "Ich kenne Händler mit ein paar Tausend Aufträgen pro Monat, die dennoch ohne eine Warenwirtschaftslösung auskommen", erklärt Michael Wiechert, der mit seiner [Unternehmensberatung](#) Versandhandels- und E-Commerce-Unternehmen schwerpunktmäßig in den Bereichen ERP und WaWi unterstützt. Wiechert berichtet von "wüsten Geschichten", die er im Laufe seiner Beratertätigkeit bereits erlebt habe: "Bei einer Firma waren fünf Leute damit beschäftigt, den Wareneingang und Kundenbestellungen händisch per Copy and Paste zu verwalten." Für den Berater ist klar, was in solchen Fällen

geschehen ist: "Die Unternehmen haben den Moment verpasst, in dem man sich über die nötige Automatisierung hätte Gedanken machen müssen."

Doch kennt Michael Wiechert nicht nur die Probleme, die durch Versäumnisse bei der rechtzeitigen Einführung einer Warenwirtschaftslösung entstehen – auch ein übertriebener Mittel-Einsatz kann massive Schwierigkeiten verursachen. So gebe es Handelsunternehmen, die frei nach dem Prinzip "Klotzen statt Kleckern" schon frühzeitig ein umfangreiches, eigentlich nur für große Anwender gedachtes WaWi-System einführen. "Doch so ein 'Tanker' muss gehegt und gepflegt werden, sonst macht das keinen Sinn", erklärt Wiechert. In der Folge gerieten gerade kleine Unternehmen schnell an die Grenzen ihrer Ressourcen. Wiechert plädiert daher für eine maßvolle Herangehensweise an das Thema Warenwirtschaft: "Man sollte mit einer kleinen Lösung anfangen, die sich dann bei Bedarf entsprechend ausbauen lässt."

### **Open-Source-Lösungen: JTL-Wawi und OpenERP**

Den einfachsten Einstieg bieten hier kostenlose und quelloffene Lösungen. Ein System, mit dem Wiechert gerade bei frisch gegründeten Unternehmen gute Erfahrungen gemacht hat, ist [JTL-Wawi](#). Der Hersteller JTL Software bietet das Warenwirtschaftssystem kostenlos an und setzt für die Profitgenerierung auf ergänzende Angebote wie den Support oder eine korrespondierende Onlineshop-Lösung. Bei JTL-Wawi handelt es sich um eine gezielt für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelte, Internet-basierte Warenwirtschaft.

Das Programm wirbt mit seiner einfachen Bedienbarkeit und einer kurzen Einarbeitungszeit. Die Datenbank Microsoft SQL Express ist bereits in JTL-Wawi enthalten und gewährleistet, dass mit der Lösung auch hunderttausende von Artikeln, Kunden oder Aufträgen problemlos verwaltet werden können. Da die Datenbank von JTL-Wawi auf dem persönlichen lokalen Rechner bzw. dem eigenen Server des Händlers liegt, ist der Zugriff auch offline gesichert. Zudem verfügt das Programm über vielfältige Anpassungsmöglichkeiten bei Formularen, Statistiken und auch Sprachversionen. JTL-Wawi bietet damit für ein Gratis-Angebot einen beeindruckenden Funktionsumfang. Kosten entstehen für Anwender erst, wenn sie die Warenwirtschaftslösung z.B. mit der POS-Lösung [Luwosoft](#), dem eBay-Verkäufer tool [eazyAuction](#) oder dem Onlineshop-System [JTL-Shop3](#) erweitern wollen.

### **► Besuchen Sie auch unser Verzeichnis für Business-Software**

#### **Gute Referenzen**

Eine weitere kostenlose Warenwirtschaftslösung ist das quelloffene System [OpenERP](#). "Hierbei handelt es sich allerdings bereits um eine sehr mächtige Lösung", erklärt Experte Michael Wiechert. Ohne ein Systemhaus, das sich mit dem System auskennt, lasse sich OpenERP daher kaum implementieren. Die Open Source Warenwirtschaftslösung deckt unter anderem die Bereiche Stammdatenmanagement, Lagerhaltung,



**OpenERP:** Eine mächtige Lösung für Anwender, die Open-Source-Software stemmen können.



Einkauf und Verkauf ab.

Daneben lässt sich OpenERP auch für die Finanzbuchhaltung sowie für das Dokumenten-, Projekt- und Kundenmanagement einsetzen. Sogar der Bereich Personalwesen ist in die Software integriert. Bevorzugt eingesetzt wird OpenERP in der Fertigungsindustrie, im Transportwesen und in der Lebensmittelindustrie. Zu den Referenzanwendern der Warenwirtschaftslösung gehören dabei namhafte Unternehmen wie Singer, Veolia Transport und Danone.

**Lesen Sie auf der nächsten Seite:**

► **Kommerzielle Lösungen für Gründer und Einsteiger**



[weiter](#) ►

---

Quelle:

[http://business.chip.de/artikel/Warenwirtschaftsloesungen-fuer-den-Mittelstand\\_59764323.html](http://business.chip.de/artikel/Warenwirtschaftsloesungen-fuer-den-Mittelstand_59764323.html)

[Zur mobilen Seite](#) [Überblick](#) [Beliebtste Produkte](#) [Archiv](#) [Foren-Archiv](#) [Beliebtste Themen](#) [RSS](#) [Smartphone](#) [A](#)

[Impressum](#) [Nutzungshinweis](#) [Datenschutz](#) [Presse](#) [Über unsere Werbung](#) [Kontakt](#)

© CHIP Digital GmbH 2014

Content Management by **InterRed** B 18076636